Stadt Bergkamen

Planung, Tiefbau, Umwelt, Liegenschaften

Drucksache Nr. 11/0722

Datum: 27.10.2016 Az.: 61 rei-

Mündlicher Bericht - öffentlich -

	Beratungsfolge	Datum
1	Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr	15.11.2016

Betreff:

Naturerlebnis Lippeaue: Bericht zum aktuellen Planungsstand durch Herrn Ludwig Holzbeck, Geschäftsführer der Naturförderungsgesellschaft Kreis Unna mbH

Sachdarstellung:

Unter dem Titel "Naturerlebnis Lippeaue" planen die Naturförderungsgesellschaft Kreis Unna mbH (NFG), die Städte Bergkamen, Werne und Lünen sowie der Lippeverband und der RVR als Projektpartner die Einrichtung eines Rad- und Wanderrundweges im Bereich der Lippeaue. Der überwiegende Teil dieses Rundweges wird in den Städten Bergkamen und Werne ausgewiesen und durch Informations-, Beobachtungs- und Raststandorte ausgestaltet. Das Projekt ist über die Naturförderungsgesellschaft zur Förderung aus dem "Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)" angemeldet.

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung vom 09.02.2016 wurden die Vorplanung für den Rad- und Wanderrundweg sowie die vorkalkulierten Kosten für dessen Realisierung unter der Drucksachennummer 11/0501 vorgestellt. Dazu hat der Ausschuss in der o.g. Sitzung die Verwaltung mit der Unterstützung des Projektes sowie die Beteiligung am Eigenanteil des Förderprojektes beauftragt.

Die der Beauftragung zu Grunde liegende Kostenkalkulation beläuft sich auf 559.000,- € für das gesamte Projekt, für die eine 80 %ige EU-Förderung beantragt ist. Der verbleibende (Sicherheits-) Eigenanteil von 120.000,- € wird von den Projektpartnern erbracht. Auf Bergkamen entfallen dabei 17.500,- €, verteilt auf den Projektzeitraum von 2016 bis 2019.

Über den aktuellen Stand des Förderantrages im Rahmen der EFRE-Förderung, die weitergehende Gestaltungsplanung des Rad- und Wanderrundweges "Naturerlebnis Lippeaue" und das weitere Vorgehen wird der Geschäftsführer der Naturförderungsgesellschaft Kreis Unna mbH, Herrr Holzbeck, den Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr informieren.